

Titel	Überschrift / Thema	Rubrik	Datum
Kieler Nachrichten	Musik mit allen Sinnen - musiculum MOBIL zu Gast im Kindergarten Mielkendorf	k. A.	14.11.2019
Ostholsteiner Anzeiger	musiculum MOBIL begeistert Kinder für Musik und Instrumente	k. A.	12.11.2019
sh:z - Landeszeitung Rendsburg	Elmshorner Projekte: Wie Jungen und Mädchen für die Musik begeistert werden sollen	Elmshorn	25.10.2019
Elmshorner Nachrichten	Aufgalopp der "Stadtstreicher" und ein Transporter voller Musik	Lokal	25.10.2019
Kieler Express am Wochenende	Basteln und bauen im Kieler musiculum	Lokal	28.09.2019
Kieler Nachrichten	Sommer mit Beats und bunten Farben - Förderprogramm "Kultur mach stark": Im musiculum wurde in Ferienprojekten gemalt und gerappt	Lokal	19.07.2019
Kinderkram	Rap und Gesang - Sommerferienprojekte im musiculum	Dies & Das	01.07.2019
Kieler Express West	Sommerferienprojekte im musiculum	Lokal	26.06.2019
Kieler Nachrichten	Saxofonkonzert im musiculum	Lokal	21.06.2019
Kieler Express West	Solisten spielen für das musiculum	Lokal	27.04.2019
Kieler Nachrichten - Regionalausgabe Holsteiner Zeitung	Kinder auf musikalischer Entdeckungsreise - Wie aus Pfeil und Bogen ein Instrument entsteht - Musikpädagogin Reinhard Conen nahm Kinder der Kita Fußsteigkoppel mit auf eine spannende Entdeckungsreise	k. A.	21.03.2019
Kieler Nachrichten	Haste Töne: Das musiculum wird zehn - Rund 20.000 Kinder und Jugendliche gehen hier jedes Jahr auf klangvolle Entdeckungsreise	Lokal	08.03.2019
Eckernförder Zeitung	Entdeckungsreise in die Welt der Musik	k. A.	07.03.2019
Quickborner Tageblatt	Mit dem Mobil ins Reich der Töne - Eine Spende ermöglicht den Besuch einer rollenden Instrumentenwerkstatt in Quickborner Kindertagesstätte	k. A.	04.03.2019
Kieler Nachrichten	Spendenparlament fördert wieder acht Projekte	k. A.	26.02.2019
Norddeutsche Rundschau	Wackener Vorschüler tauchen ab in die Welt der Musik	k. A.	15.02.2019
Eckernförder Zeitung	Schöne Töne mit Duduk und Gitarre - Förderung der Kreativität: Das musiculum MOBIL besucht den Osterbyer Kindergarten "Storchennest"	k. A.	07.02.2019
Kieler Express West	Jede Menge runde Geburtstage - Kieler Kulturinstitutionen machen gemeinsam auf ihre Programme im Jubiläumsjahr 2019 aufmerksam	Lokal	26.01.2019
sh:z - Landeszeitung Rendsburg	Einladung zur Weltreise - Im Kieler Forum feiern in diesem Jahr gleich zehn Organisationen runde Geburtstage	Kiel	15.01.2019
Kieler Nachrichten	Ein Geburtstag kommt selten allein - Das Jahr 2019 ist für Kiel ein Jahr der Jubiläen - Zehn Kulturträger haben sich zusammengeschlossen und feiern	Lokal	15.01.2019



Gleich geht das Musiculum unter Leitung von Reinhard Conen (Mitte) los. Ihm zur Seite steht Praktikantin Naomi Montero Suero. Christian Arp von der Bordesholmer Sparkasse freut sich über die Aktion im Kindergarten Mielkendorf. FOTOS: SORKA EIXMANN

Musik mit allen Sinnen

Musiculum Mobil Kiel zu Gast im Kindergarten Mielkendorf – Kinder probieren spielerisch Instrumente aus

VON SORKA EIXMANN

MIELKENDORF. Musik liegt in der Luft in der Kita Mielkendorf: Am Mittwoch ist das Musiculum Mobil Kiel im Kindergarten zu Gast. Mit Posaune, Kontrabass, Gitarre und vielen anderen Instrumenten ist Reinhard Conen unterwegs, um dem Nachwuchs die Musik näher zu bringen. Mit Erfolg – die Kinder sind begeistert dabei.

„Unser Ziel ist es, die Kinder neugierig zu machen. Wir entfachen das musikalische Feuer“, erklärt Reinhard Conen, der mit der Lern- und Experimentierwerkstatt in ganz Schleswig-Holstein unterwegs ist. Einmal im Jahr ist auch Mielkendorf das Ziel. „Wir sind immer für die Kinder da, die als nächstes in die Schule kommen.“

Mit von der Partie ist auch Filialleiter Christian Arp von der Bordesholmer Sparkasse. „Wir von den Sparkassen fördern das Projekt, das nach einer kurzen Anwerbephase schon für viele Monate ausgebucht ist“, sagt Arp über



Erste Streichversuche am Cello unternimmt Lea und hat viel Spaß daran.

das positive Echo. Rhythmisch geht es los: Jedes Kind sagt seinen Namen, dann wird in der Gruppe der Name wiederholt und dazu rhythmisch geklatscht. Ob Emilie, Henri oder Justus – so zieht Conen die Kinder schnell in

seinen Bann. Und musikalisch geht es weiter, ein kleines Lied wird intoniert, Conen begleitet auf der Gitarre, die Fußrassel sorgt für Rhythmus.

„Wir nehmen die Kinder mit auf eine Reise mit vielen Geschichten“, erklärt der Musikpädagoge. „Alles passiert in Form von Geschichten. Die Kinder hören zu und sind auch neugierig, um alles zu hören, was es über die einzelnen Instrumente zu erzählen gibt.“

Instrumente gibt es in allen Variationen, von der Klangschale über eine Ukulele bis zum PBuzz, einem Blasinstrument. „Die Kinder sollen Musik nicht nur hören, sondern auch in einer Klangwiege fühlen“, erklärt Conen. Und sie bekommen viel Freiraum, die einzelnen Musikinstrumente dann auch auszuprobieren.

Für Lea geht es als erstes zum Cello. „Das finde ich ganz toll“, sagt sie, während sie mit dem Bogen über die Saiten des Instruments gleitet. Für Elias, Pelle und Henri



Jana probiert die Geige aus.

FOTO: SORKA EIXMANN

sollen es erstmal Blasinstrumente sein, munter wird in die PBuzz und das Jagdhorn geblasen, um den Instrumen-

ten erste Töne zu entlocken. „Am Ende klingt das alles schon sehr schön, Kinder können schnell mit Musik umgehen“, sagt Reinhard Conen sicher. Doch bis es so weit ist, sorgt der Ton aus der Klangschale erstmal für Ruhe bei den 20 Vorschulkindern aus der Kita in Mielkendorf. „Wenn ihr den Ton hört, seid ihr still und passt auf“, mahnt Conen – und alle Kinder hören ihm aufmerksam zu.

Am Ende klingt das alles schon sehr schön, Kinder können schnell mit Musik umgehen.

Reinhard Conen
vom Musiculum Mobil Kiel

Medium: Ostholsteiner Anzeiger
Erscheinungsdatum: 12.11.2019
Auflage: 4.421

musiculum MOBIL begeistert Kinder für Musik und Instrumente



Constanze Emde

Großen Spaß an der Entdeckung der Geige hatten Enna (li), Paula (v.r.) und Mette, als Reinhard Conen mit dem musiculum MOBIL in ihrer Kita zu Besuch war.

Musikpädagoge reist durchs Land und lässt Kinder spielerisch Instrumente begreifen.

Eutin | Kinder für Musik, Rhythmus und Instrumente zu begeistern, ist Ziel des Projektes musiculum MOBIL aus Kiel.

Musikpädagoge Reinhard Conen ist mit dem sogenannten musiculum MOBIL in Schleswig-Holstein unterwegs, besucht Kinder in Kitas und lässt sie Musik nicht nur selbst machen, sondern auch fühlen – beispielsweise in einer riesigen Klangschale. Gestern war Conen in der Eutiner „Kinderinsel“, der Kita des Deutschen Kinderschutzbundes. Er nahm die Fünf- und Sechsjährigen mit auf eine Reise in die Vergangenheit auf der Suche nach Tönen und der Entstehungsgeschichte der verschiedensten Instrumente. Holz- und Blechbläser konnten die Kinder danach ebenso gut unterscheiden und erkennen wie die Saiteninstrumente. „Musik und Rhythmik spielt für uns im Alltag eine große Rolle, denn sie ist wichtig für die Entwicklung der Kinder in ganz verschiedenen Bereichen“, sagt Kita-Leiterin Nanette Thonigs. Reinhard Conen ist positiv überrascht von der Vielzahl der Kinder, die auf Nachfrage erzählen, dass sie auch zuhause Musikinstrumente haben und selber musizieren. „Im Schnitt ist unter zehn Kindern eines, dass ein Instrument lernt“, sagt Conen. Die Zahl zu erhöhen ist Ziel der Kooperation, die zwischen dem Projekt musiculum MOBIL und den Musikschulen des Landes läuft. „Wenn man ein Instrument beherrscht, kann man das Leben ein bisschen besser meistern“, ist der Musikpädagoge überzeugt. Die Kinder seien selbstbewusster und stolz. Wichtig sei immer, dass das Lernen aus einem eigenen Spaß heraus erfolge.

Finanziert wird das Projekt von der Sparkasse und den Aktivregionen. „Wir suchen weiter Sponsoren, denn die Finanzierung durch die Aktivregion läuft leider im Januar aus“, sagt Conen. Für Sparkassenfilialeiterin Christina Hinz ist die Unterstützung des Projektes selbstverständlich: „Musik macht fröhlich und gute Laune. Das Lächeln im Gesicht der Kinder zu sehen, ist einfach toll.“ –
Quelle: <https://www.shz.de/26326077> ©2019

Medium: Schleswig-Holsteinische Landeszeitung Rendsburg
Erscheinungsdatum: 25.10.2019
Auflage: 17.134

Elmshorner Projekte: Wie Jungen und Mädchen für die Musik begeistert werden sollen



Die Sparkasse, die Stadt, das Stadttheater, die Musikschule und die Bismarckschule machen sich für den musikalischen Nachwuchs stark.

Das „musiculum Mobil“ kommt in die Kitas und die „Stadtstreicher“ musizieren an Grundschulen. Das bieten die Projekte: von Christian Brameshuber

ELMSHORN | In Elmshorn werden gleich zwei Projekte angeschoben, um Jungen und Mädchen schon ganz früh an die Musik, vor allem an Musikinstrumente heranzuführen: Das „musiculum Mobil“ kommt in die Elmshorner Kitas – und die „Stadtstreicher“ musizieren an den Grundschulen.

Als Anschubfinanzierung stehen 6000 Euro zur Verfügung, als Erlös der 7. Elmshorner Musikgala, die am 10. Februar von der Stadt Elmshorn in Kooperation mit der Theatergemeinschaft Elmshorn ausgerichtet wurde – und einer großzügigen Spende der Sparkasse Elmshorn. „Die Musikgala war wieder ein voller Erfolg. Wir hatten ein ausverkauftes Haus. Das zeugt auch von der Qualität der Gala“, betont Stadttheaterchef Peter Thomsen.

Acht Kitas bekommen musikalischen Besuch

Die „Arbeitsgruppe Musikgala“ unterstützt mit jeweils 3000 Euro „musiculum Mobil“ und die „Stadtstreicher“. „Das musiculum Mobil ist landesweit im Einsatz“, sagte Olaf Seiler von der Sparkasse Elmshorn. In Elmshorn sollen acht Kindertagestätten Besuch von dem bunten Transporter bekommen. Der ist mit ganz vielen Musikinstrumenten, Spielen und Klangexponaten ausgestattet. „Die Jungen und Mädchen können das alles

ausprobieren und gemeinsam Musik machen“, sagte Seiler.

Das „Stadtstreicher-Projekt liegt in der Verantwortung der Musikschule Elmshorn. Ziel: Grundschulkindern ab der zweiten Klasse soll das Erlernen eines Streichinstruments ermöglicht werden. „Sie können in Gruppen Geige und Bratsche lernen“, sagt Musikschulleiter Ronen Weismann. Das Projekt läuft ein Jahr. Die Kinder erhalten Leihinstrumente. „Mit den 3000 Euro werden wir die Instrumente anschaffen“, sagt Weismann. Wichtig: Dieses Projekt richtet sich an Jungen und Mädchen die Anfänger sind. Höhepunkt soll ein Abschlusskonzert sein.

Wir wollen die Musikförderung möglichst früh beginnen und breit anlegen – und dabei dennoch die Spitze im Blick behalten.

André Brendemühl, Musiklehrer an der Bismarckschule

Der Musiklehrer an der Bismarckschule denkt schon Richtung Zukunft. „Vielleicht gibt es in Elmshorn bald ein Jugendsinfonieorchester.“

Aufgalopp der „Stadtstreicher“ und ein Transporter voller Musik

ELMSHORN Das „musiculum Mobil“ kommt in die Elmshorner Kitas – und die „Stadtstreicher“ musizieren an den Grundschulen. In Elmshorn werden gleich zwei Projekte angeschoben, um Jungen und Mädchen schon ganz früh an die Musik, vor allem an Musikinstrumente heranzuführen.

Als Anschubfinanzierung stehen 6000 Euro zur Verfügung, als Erlös der 7. Elmshorner Musikgala, die am 10. Februar von der Stadt Elmshorn in Kooperation mit der Theatergemeinschaft Elmshorn ausgerichtet wurde – und einer großzügigen Spende der Sparkasse Elmshorn. „Die Musikgala war wieder ein voller Erfolg. Wir hatten ein ausverkauftes Haus. Das zeugt auch von der Qualität der Gala“, betont Stadttheaterchef Peter Thomsen.

Die „Arbeitsgruppe Musikgala“ unterstützt mit jeweils 3000 Euro „musiculum Mobil“ und die „Stadtstreicher“. „Das musiculum Mobil ist landesweit im Einsatz“, sagte Olaf



Die Sparkasse, die Stadt, das Stadttheater, die Musikschule und die Bismarckschule machen sich für den musikalischen Nachwuchs stark. FOTO: BRAMESHUBER

Seiler von der Sparkasse Elmshorn. In Elmshorn sollen acht Kindertagesstätten Besuch von dem bunten Transporter bekommen. Der ist mit ganz vielen Musikinstrumenten, Spielen und Klangexponaten ausgestattet. „Die Jungen und Mädchen können das alles ausprobieren und gemeinsam Musik machen“, sagte Seiler.

Das „Stadtstreicher-Projekt“ liegt in der Verantwortung der Musikschule Elmshorn. Ziel:

Grundschulkindern ab der zweiten Klasse soll das Erlernen eines Streichinstruments ermöglicht werden. „Sie können in Gruppen Geige und Bratsche lernen“, sagt Musikschulleiter Ronen Weismann. Das Projekt läuft ein Jahr. Die Kinder erhalten Leihinstrumente. „Mit den 3000 Euro werden wir die Instrumente anschaffen“, sagt Weismann. Wichtig: Dieses Projekt richtet sich an Jungen und Mädchen die Anfänger sind. Höhepunkt soll ein Abschlusskonzert sein.

„Wir wollen die Musikförderung möglichst früh beginnen und breit anlegen – und dabei dennoch die Spitze im Blick behalten“, sagt André Brendemühl, Musiklehrer an der Bismarckschule. Er denkt schon Richtung Zukunft. „Vielleicht gibt es in Elmshorn bald ein Jugendsinfonieorchester.“

INFO

Rechtzeitig anmelden

Elmshorner Kitas, die sich für das Projekt „musiculum Mobil“ anmelden möchten, wählen die Telefonnummer (04 31) 66 68 89 oder schreiben eine Mail an mobil@musiculum.de.

Für die „Stadtstreicher“ erfolgt die Anmeldung direkt über die Musikschule unter der Telefonnummer (0 41 21) 13 31 und online auf www.stadtstreicher-elmshorn.de. Die Kosten für dieses Projekt betragen 35 Euro im Monat und einmalig 26 Euro.

brh

Medium: Kieler Express am Wochenende
Erscheinungsdatum: 28.09.2019
Auflage: 221.945

Basteln und bauen im Kieler Musiculum

KIEL. Für das Herbstferienprojekt „Klang-Körper-Skulpturen“ von Montag, 14., bis Freitag, 18. Oktober, jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr sind noch Plätze frei. Kinder und Jugendliche von acht bis 16 Jahren sollen in dem Projekt im Musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9 in Kiel ihre künstlerische Schaffenskraft entdecken. Unter der Leitung von Bühnen- und Kostümbildnerin Eveline Havertz wird nach Lust und Laune gebastelt und gebaut. Die fertigen Skulpturen werden in den Räumen des Musiculums installiert und präsentiert. Das Projekt ist inklusive Mittagessen kostenlos. Spenden sind erwünscht, eine Anmeldung per E-Mail an info@musiculum.de oder unter Tel. 0431/6668890 ist notwendig.



„Mensch & Musik“ – diese beide Themen brachten (von links) Lilli-Marie, Linnea, Rosa und Janne im Musiculum auf die Leinwand. Eine Woche lang konnten sie sich ohne schulische Zwänge künstlerisch ausprobieren. FOTOS: KARINA DREYER

Sommer mit Beats und bunten Farben

Förderprogramm „Kultur macht stark“: Im Musiculum wurde in Ferienprojekten gemalt und gerappt

VON KARINA DREYER

KIEL. Die Ferien über faul auf der Haut liegen – das war nichts für die 30 Kinder und Jugendlichen, die sich an zwei einwöchigen Projekten im Musiculum beteiligt haben. Während eine Gruppe Bilder von „Mensch und Natur“ malte, feilte die andere an den Beats für ihre Rapsongs.

Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Kultur macht stark“ ermöglichte der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband unter dem Motto „Ich bin hier!“ im Musiculum Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche. Astrid Krömer, Illustratorin von Kinderbüchern, gestaltete mit den 8- bis 16-Jährigen Bilder mit Temperafarben auf Leinwänden. Dabei stand das Thema „Mensch & Musik“ im Vordergrund.

„Mir gefällt, dass uns hier nichts vorgeschrieben wird wie in der Schule. Das macht mehr Freude.“

Linnea (10), Teilnehmerin am Malkursus

Linnea hatte schon nach wenigen Tagen acht Bilder gemalt. „Ich male zu Hause auch viel, am liebsten Bäume, mit Buntstiften oder Acrylfarben“, sagt die Zehnjährige. Unter ihren Kunstwerken ist das Bild von einem Mädchen, das am Abend auf einer Blumenwiese steht und singt. „Mir gefällt, dass uns hier nichts vorgeschrieben wird wie in der Schule. Das macht viel mehr Freude.“ Rosa hat eine Geige gemalt. „Die Schnecke oben, die Einkerbungen und Saiten zu zeichnen und malen, war gar nicht so einfach.“ Das Bild ist dennoch sehr schön geworden. „Ich werde es bei mir im Zimmer aufhängen“, sagt die Neunjährige. Um die richtige Inspiration zu bekommen, haben sich die jungen Künstler vorab die Instrumente im Musiculum angeschaut und Skizzen gefertigt.

Während es bei den Malern eher ruhig und besinnlich zugeht, sorgten in den unteren Etagen die 12- bis 18-Jährigen für ihre eigene Geräuschkulisse. Ihr Ziel: eigene Beats komponieren und Elemente kennenlernen, die in der Pop- und Rap-Musikproduktion genutzt

werden. Unterstützt wurden sie dabei von dem Musiker und Musikproduzenten Fabian Finaske, der mit dem Team an Digital-Audio-Workstations im Tonstudio arbeitete. Auch Sängerin und Rapperin Beery war dabei und erzählte von ihrer Arbeit. „Ich singe von Liebe, Abschied und von Frauen“, sagte sie. Und so gefiel ihr auch der Song „Fake friends“, den die Gruppe zusammen komponiert und gesungen hat. „Die Story handelt von Leuten, die nur so tun, als ob man ihnen wichtig ist“, sagt die 13-jährige Joline, die sich für den Künstlernamen „Unicorn“ entschieden hat. Mitrapper Cosmo fand es beim Rappen schwierig, „die vielen Wörter in einer Line schnell zu singen und richtig zu betonen“. Und Kyano zeigte sich begeistert von dem Workshop: „Ich habe gelernt, wie man ein



Bei der Beat-Produktion mit Musiker Fabian Finaske (hinten) und Rapperin Beery (links) zeigten Joline, Lou, Emil, Leander, Mokhtar und Cosmo ihr Können.

besseres Gefühl für Sprache und Rhythmus bekommt“.

Am Ende des Workshops wurde noch der zweite Song „Alley-oop“ eingespielt. „Wir haben hier zusammen Beats gebaut, die sie zu Hause nut-

zen können, denn die Beats sind ein wesentlicher Bestandteil der Rapmusik und auch kompliziert. Viele laden sich freie Beats dafür aus dem Internet runter“, so Musikproduzenten Fabian Finaske.

Heute ist die Öffentlichkeit eingeladen

Was die 30 jungen Künstler malerisch und musikalisch geschaffen haben, möchten sie am heutigen Freitag vorführen. **Ab 15 Uhr sind im Musiculum die Bilder zu „Mensch und Musik“ zu sehen, ab 15.30 präsentieren**

die Jungrapper ihre Songs. Die kostenlose Abschlussveranstaltung im Musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9, ist öffentlich. Gäste sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist kostenlos. Spenden sind aber erwünscht.

Medium: Kinderkram
Erscheinungsdatum: 01.07.2019
Auflage: 15.000

Rap und Gesang

Sommerferienprojekt im musiculum

Bei vielen Hits spielt auch der Text eine wesentliche Rolle für ihren Erfolg. In diesem Workshop geht es um den Prozess, die eigenen Aussagen, Visionen und Geschichten wie professionelle Songwriter in Worte zu fassen. Wie bekomme ich es hin, eine Geschichte oder eine Message, die ich im Kopf habe, in ein Reimschema zu verpacken und daraus einen funktionierenden Song zu gestalten? Anschließend werden die Vocals im Tonstudio aufgenommen, um gemeinschaftlich mit dem Workshop „Sommerferienprojekt Beat-Produktion“ einen eigenen Song fertigzustellen.

Der Workshop für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren findet Montag bis Freitag, 15. bis 19. Juli von 9.30 bis 16.30 Uhr statt. Die Teilnahme inkl. Mittagessen ist kostenlos, eine vorherige verbindliche Anmeldung ist erforderlich.

musiculum, Stephan-Heinzel-Str. 9, Kiel
info@musiculum.de, Tel: 666889-0

Medium: Kieler Express West
Erscheinungsdatum: 26.06.2019
Auflage: 239.000

Sommerferienprojekte im Musiculum

KIEL. In der dritten Sommerferienwoche, vom 15. bis zum 19. Juli, wird es täglich von 9.30 bis 16.30 Uhr im Musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9 in Kiel, farbenfroh, klangvoll und höchst lebendig, wenn die drei Sommerferienprojekte starten. Neben „Mensch und Musik – Wir gestalten ein Bild auf Leinwand“ für Kinder von acht bis 16 Jahren gibt es auch das Musik-Projekt „Beat-Produktion“ sowie das Gesangs- und Sprachprojekt „Texte schreiben – Rap

und Gesang“ für Kinder und Jugendliche von zwölf bis 18 Jahren. In allen Projekten sind noch Plätze frei, und da sie im Rahmen der Initiative „Kultur macht stark“ gefördert werden, ist die Teilnahme inklusive Mittagessen kostenlos. Spenden sind erwünscht. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig per E-Mail an info@musiculum.de oder unter Tel. 0431/6668890. Nähere Infos und ein Kontaktformular gibt es unter www.musiculum.de

Medium: Kieler Nachrichten
Erscheinungsdatum: 21.06.2019
Auflage: 84.445

Saxofonkonzert im Musiculum

SCHREVENTEICH. Das Saxofon ist „Instrument des Jahres“: Aus diesem Anlass gibt es im Rahmen der Konzertreihe „Wir in Schleswig-Holstein“ der Musikhochschule Lübeck im Musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9, am heutigen Freitag um 19 Uhr ein Konzert. Mit dabei sind die Saxofonklassen von Lilija Russanowa (Musikschule der Gemeinnützigen Lübeck) und Prof. Rico Gubler (Musikhochschule Lübeck) sowie der Bigband der Musikhochschule Lübeck unter der Leitung von Bernd Ruf. Einlass in den Saal des Musiculums ist ab 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Medium: Kieler Express West
Erscheinungsdatum: 27.04.2019
Auflage: 239.000

Solisten spielen für das Musiculum

KIEL. Bereits zum dritten Mal gibt die Camerata Kiel jungen Solisten die Gelegenheit, zugunsten des Musiculums Kiel ihr Können in Begleitung eines Orchesters zum Besten zu geben. Johanna Niemeier und Paz A. Araos Acharan werden am heutigen Sonnabend, 27. April, ab 16 Uhr im Musiculum, Stephan-Heinzel-Straße 9 in Kiel,

unter anderem das Katzenduett von Rossini und das Posauenenkonzert des schwedischen Komponisten Larsson spielen. Die Camerata wird das Konzert mit dem 3. Brandenburgischen Konzert von Bach eröffnen. Die Moderation übernimmt Oliver Kopf. Eintritt 15/erm. 5 Euro. Der Eintritt kommt dem Musiculum zugute.

Medium:

Kieler Nachrichten

Regionalausgabe Holsteiner Zeitung

Erscheinungsdatum:

21.03.2019

Auflage:

11.239



Es gibt eine ganze Menge Instrumente. Einige, die Musikpädagoge Reinhard Conen vom Kronstäger Musiculum im Gepäck hatte, kennen die Kinder der Fuschgruppe aus der Kita Fußsteigkop-

Kinder auf musikalischer Entdeckungsreise

pel sogar. Nach Herzenslust durfte ausprobiert werden. Vorher nahm Conen den Nachwuchs mit auf

eine Entdeckungsreise zum Ursprung der Instrumente, verpackt in eine spannende Geschichte, die

die Kinder experimentell gleich miterleben konnten. Der Weg von Pfeil und Bogen zum Saiteninstru-

ment, die Entdeckung von Verstärkern – und das alles, weil ein Fischer und seine Frau den wunderbaren Gesang der Vögel imitieren wollten. *Mehr auf Seite 26*
TEXT/FOTO: SVEN JANSEN

Wie aus Pfeil und Bogen ein Instrument entsteht

Musikpädagoge Reinhard Conen nahm Kinder der Kita Fußsteigkoppel mit auf eine spannende Entdeckungsreise

KRONSHAGEN. Wie sind Instrumente entstanden? Mit dieser Frage begab sich der Musikpädagoge Reinhard Conen zusammen mit den Kindern der Kindertagesstätte Fußsteigkoppel auf eine Entdeckungsreise zu den Wurzeln der Instrumente. Conen arbeitet für das Musiculum Kiel und war mit dem Musiculum-Mobil und vielen Instrumenten im Gepäck am Dienstag in die Kita gekommen.

„Gerade im Kindergartenalter ist es wichtig, die Kinder nicht aus ihrer gewohnten Umgebung zu reißen, sondern zu ihnen zu kommen, um ihnen etwas Neues zu zeigen“, erklärt der Musiker den Grundgedanken der mobilen Arbeit. Mit Pfeil und Bogen sitzt er zwischen den Kindern, alle schauen gebannt zu, es ist ganz still. „Ein Jäger will Musik machen, hat aber kein Instrument, nur seinen Bogen und die Pfeile“, erzählt er. Habt ihr eine Idee? Kurz darauf probiert Edith schon aus, wie man damit auch einen Ton erzeugen kann.

So richtig laut ist das aber nicht. Der Jäger, der beim Trinken in sein Trinkgefäß spricht,



Edith (5 Jahre, Mitte) probiert aus, wie man mit einem Bogen Töne erzeugen kann. Musikpädagoge Reinhard Conen hilft.
FOTO: SVEN JANSEN

entdeckt, dass das seine Stimme verstärkt. Klappt das auch am Bogen? Schnell montiert Conen das Gefäß an den Bogen, testet es und alle staunen. Die Töne sind viel lauter. Dass eine Saite heller klingt, wenn sie gespannt ist, und dunkler, wenn sie locker sitzt, verstehen die Kinder schnell. So funktioniert ein Saiteninstrument, verrät der Musiker und

lässt die Kinder weiter experimentieren. Eine Schale mit Wasser, in der ein umgedrehtes Gefäß schwimmt, wird zum Klangkörper. Maria ist ganz überrascht, was für Töne entstehen, wenn sie die Schale anschlägt. Ayub betrachtet aufmerksam ein Horn, das innen hohl ist. Ins große Ende zu pusten bringt nichts, aber wenn man die kleine Öffnung

an den Lippen ansetzt, dann entsteht ein Ton.

Die Kinder sind mit Feuereifer dabei, hängen an den Lippen des Erzählers und haben immer neue Ideen, wie man Töne erzeugen kann. So geht die Reise von den Saiteninstrumenten über Holzblasinstrumente hin zu den Blechblasern und Schlaginstrumenten.

Das Conen Spaß am Vermitteln hat, merkt man ihm an. „Ich möchte die Lust an Instrumenten wecken“, sagt er. Das klappt an diesem Vormittag gut. Am Ende der Entdeckungsreise hat jedes Kind seinen Favoriten gefunden und einige vielleicht auch Lust bekommen, sich künftig noch viel mehr mit einem Instrument zu beschäftigen. *sen*



Viel Spaß am Ballafon (von links): Laura, Umut, Sophia, Hoazan, Josef und Jannik sind froh, alles selbst ausprobieren zu können.

FOTOS: KARINA DREYER

Haste Töne: Das Musiculum wird zehn

Rund 20 000 Kinder und Jugendliche gehen hier jedes Jahr auf klangvolle Entdeckungsreise

VON KARINA DREYER

KIEL. Nicht nur der Ton macht das Musiculum: Seit zehn Jahren dürfen Kinder und Jugendliche in der Lern- und Experimentierwerkstatt die Musik und Instrumente mit allen Sinnen erfassen, ihre Talente und soziale Kompetenzen fördern. „Das Schönste dabei sind ihre leuchtenden Augen“, erklärt Geschäftsführerin Anne Hermans.

Bevor auf einer Fläche von 2400 Quadratmetern eine Sammlung von nach und nach mehr als 400 Musikinstrumenten aus aller Welt, Akustik-Exponate, ein Tonstudio, Sinnesraum und Saal samt Bühne ihren Platz fanden, waren in dem roten Backsteinhaus das Archiv des Schiffahrtsmuseums und die Stern-

schule untergebracht. Dann stand das Gebäude viele Jahre leer.

Seit zehn Jahren nun bietet das dreistöckige Haus viel Platz für das Konzept der Initiatorinnen Andrea Schobies und Katrin Maschmann. Es greift „die Interessen der jungen Menschen auf und stellt ihre Neugier, Kreativität, Fantasie und selbstständigen Handlungen in den Mittelpunkt“, beschreibt Elke Fische vom Vorstand der Stiftung Jovita. „Wir sind allerdings kein offenes Museum, sondern möchten jedem Kind über Projekte zu bestimmten Themen den Zugang zur Musik ermöglichen, und das pädagogisch begleitet“, fasst Hermans, die seit 2015 Geschäftsführerin ist, zusammen.



Sie führt seit Juli 2015 die Geschäfte des Musiculum in Kiel: Anne Hermans.

Und so darf beispielsweise nach Herzenslust in Musicals gesungen, im Akustikraum geforscht und Instrumente angefasst, ausprobiert und gebaut werden. Rund 20 000 Kinder und Jugendliche gehen hier jährlich auf klangvolle Entdeckungsreise. „Wir hören immer, dass die Kinder total geflasht sind. Es ist wohl die Freiheit, alles ausprobieren zu dürfen, die uns ausmacht“, erklärt Hermans. Das würde sie besonders freuen, denn häufig seien es gerade die Fächer Musik und Kunst, die in Schulen „hinten runterfallen“. Wie gefragt das Musiculum ist, sieht Hermans an der Fülle von Anmeldungen. „Das Haus ist sehr beliebt, wir müssen kaum Reklame ma-

chen. Wir erreichen Kinder aus allen Bereichen, ob sie aus Brennpunkten kommen, Flüchtlinge sind oder eine Behinderung haben“, sagt sie.

Seit 2017 werden auch Kitas im ganzen Land besucht

Seit 2017 gibt es zudem das Musiculum Mobil, ein bunter Transporter mit Instrumenten, Spielen und Klangexponaten, der Kitas in ganz Schleswig-Holstein anfährt. Zudem werden einige Sonnabende im Kalender freigehalten, damit Kinder ihre Geburtstage im Musiculum feiern können.

Auch wenn die Lern- und Experimentierwerkstatt mit einem Team von zehn Mitarbeitern und 20 Referenten von

der Stiftung gefördert wird, von Stadt und Land Projektmittel bekommt und sich nun auch über eine institutionelle Förderung der Stadt über drei Jahre freut, „sind wir in einer finanziell schwierigen Lage wegen mangelnder Zinserträge und daher auf Spenden angewiesen“, betont Hermans.

➔ **Höhepunkte in diesem Jahr: Figurentheater und ein Konzert mit Studenten der Musikhochschule Lübeck.**

Immer wieder bekäme das Haus Instrumente von privat angeboten. „Wir sind momentan sehr analog aufgestellt und würden uns über Instrumente im elektronischen Bereich wie Synthesizer oder elektrische Orgeln freuen“, sagt sie. Noch ist ihr Team intensiv mit dem zehnten Jahrestag samt geladener Gäste beschäftigt, aber es stehen auch schon die Highlights dieses Jahres fest. Am 30. März geht ab 16 Uhr das Figurentheater mit Marc Schnitter für Menschen ab fünf Jahren auf „Die Weltreise“. Und am 21. Juni steht das Saxofon als Instrument des Jahres 2019 im Gespräch, ab 19 Uhr gibt es ein Konzert mit Studenten der Musikhochschule Lübeck.

Eine Schule wird Experimentierwerkstatt

Nach Modernisierung der ehemaligen Sternschule wurde das Musiculum im März 2009 als Projekt der Hamburger Stiftung Jovita eröffnet. Die Lern- und Experimentierwerkstatt ermöglicht Mädchen und Jungen im Alter von fünf bis 15 Jahren, Instrumente und Akustik mit allen Sinnen zu begreifen. 2009 nahmen 172 Klassen mit rund 39 000

Schülern an den Workshops teil, 60 Prozent davon aus Grundschulen, der Rest aus weiterführenden Schulen. 75 Prozent der Anmeldungen kommen aus dem Großraum Kiel. Zwischen März 2009 und Jahresende 2018 besuchten rund 605 000 Jungen und Mädchen aller Schulformen aus Schleswig-Holstein und Hamburg die Schulprojekte im Musiculum.

Medium: Eckernförder Zeitung
Erscheinungsdatum: 07.03.2019
Auflage: 6.892

Entdeckungsreise in die Welt der Musik



FOTO: KARKOSSA-SCHWARZ

ECKERNFÖRDE Da staunten die Mädchen und Jungen der Kita Mitte, als sie hörten, dass nicht nur sie, sondern auch Musikinstrumente Omas und Opas haben. So sind ein Flitzebogen und ein Pfeil die Großeltern der Saiteninstrumente. Gestern war ein besonderer Vormittag für die Fünf- bis Sechsjährigen der Kita im Jungfernstieg: Zu Gast war **Reinhard Conen**,

Musikpädagoge der Lern- und Experimentierwerkstatt Musiculum Kiel. In seinem Mobil hatte er jede Menge Musikinstrumente dabei. „Ich gehe mit den Kindern auf Entdeckungsreise“, erklärte Conen, gilt es doch, die Lust und die Freude an der Musik bei den Kindern zu entfachen. Instrumente und Akustik mit allen Sinnen erleben, das Ausprobieren von Instrumenten

und die spielerische Vermittlung von Wissen über Klänge und Instrumente stehen im Fokus. Unterstützt wird das Musiculum von der Förde Sparkasse, die Geld für den Kauf der Instrumente zur Verfügung stellt, und von den Aktiv-Regionen im Land. Christian Kraack von der Förde Sparkasse überzeugte sich gestern bei einem Besuch von dem Konzept des Musiculums. *sks*

Medium: Quickborner Tageblatt
Erscheinungsdatum: 04.03.2019
Auflage: 14.000



Ein Privileg der Vorschulkinder: Sie durften an dem Musiculum-Projekt im DRK-Familienzentrum teilnehmen und wurden dabei begleitet von Sarah Heydorn und Alisa-Marleen Grandt (beide Sparkasse, hinten, von links), Musikpädagogin Mareike Irsigler und Erzieherin Anke Voß. FOTO: CLAUDIA ELLERSIEK

Mit dem Mobil ins Reich der Töne

Eine Spende ermöglicht den Besuch einer rollenden Instrumentenwerkstatt in Quickborner Kindertagesstätte

Von *Claudia Ellersiek*

QUICKBORN Mareike Irsigler ist die gespannte Aufmerksamkeit gewohnt, die ihr entgegen schlägt, wenn sie mit eindringlich-leiser Stimme die Ur-Ur-Ur-Großeltern unserer heutigen Instrumente vorstellt: einfache Saiten-, Schlag- und Blasinstrumente – hergestellt aus Naturmaterialien wie etwa Stöcken, Sehnen, Kürbisschalen und Wasser. Nun war sie mit ihrem Musiculum Mobil erstmals zu Besuch im Quickborner DRK-Familienzentrum, um sich mit den Vorschulkindern gemeinsam die Welt der Instrumente zu erschließen. Entdecken, zuhören, ausprobieren – auf dieser ungewöhnlichen Weltreise war al-

les möglich. „Wir wollen mit dem Angebot das Interesse der Kinder an Musik wecken, ihre Neugier, Kreativität und Phantasie anregen“, sagte die Musikpädagogin. Dafür nutzt sie alle Wege, außer Instrumentalmusik und Gesang auch das Geschichtenerzählen, und macht aus diesen Zutaten eine spannende Melange, die die Kinder über eine lange Zeit still auf ihren Sitzkissen am Boden hielt.

Sie erfuhren, wie die Ur-Instrumente aussahen, welche Instrumente es gibt und wie man sie spielt. Das geht, weil die rollende Experimentierwerkstatt in Form eines bunten Transporters mit mehr als 80 Musikinstrumenten und Klangexponaten aus al-

ler Welt unterwegs ist. Der besondere Reiz ergibt sich aus dem Umstand, dass zum Bestand auch seltene Instrumente gehören. Die Cymbal gehört dazu, auch die Klangwiege, bei der die Schwingungen der außen liegenden Saiten auf den im Inneren liegenden Menschen übertragen werden, die arabische Bechertrommel Darbuka oder die Sansula, bei der Lamellen auf einem Klangblock gezupft werden. Die Kinder versuchten, einem Mundstück Töne zu entlocken, und staunten über verschiedene Akkordeons, darunter ein diatonisches und eine Concertina. Nach zwei Stunden war die besondere Lehrstunde beendet. Und ließ nicht nur begeis-



Dieser Nachbau erhebt keinen Anspruch auf Maßstabgenauigkeit, ist aber eine gut gelungene Kopie des echten Musiculums. FOTO: CEL

terte Erzieherinnen zurück, sondern auch zwei zufriedene Mitarbeiterinnen der Sparkasse Südholstein in Quickborn. Alisa-Marleen Grandt und Sarah Heydorn

vertraten das Unternehmen, das durch seine finanzielle Zuwendung den Besuch des Musiculums in der Kita überhaupt erst möglich gemacht hat.



Spendenparlament fördert wieder acht Projekte

Acht Projekte fördert das Spendenparlament aktuell, Schirmherr und Stadtpräsident Hans-Werner Tovar überreichte kürzlich im Rathaus die

symbolischen Schecks. Sie gingen an die Stadtmission Mensch für das zweite Kieler Konzert gegen Kälte (5000 Euro), die Stiftung Jovita/

Musikum für die Reparatur von Instrumenten (1100 Euro), den Christlichen Verein Kiel für Schwimmkurse für Flüchtlinge (1374 Euro) und den Sozialdienst Katholischer Frauen für eine Geräuschwand und eine Software mit Augensteuerungsgerät für Menschen mit schweren Behinderungen (4960

Euro). Förderung erhielten ebenfalls das Kieler Fenster für eine Ferienfreizeittour der Tagesstätte in Gaarden nach Scharbeutz (1210,50 Euro), die Stadtteilgenossenschaft Gaarden für eine Kinderfreizeit in den Sommerferien (2092 Euro) sowie einen temporären Indoor-Winterspielplatz, für den das Vine-

tazentrum zwischen November und März an einem Sonntagnachmittag im Monat umgestaltet wird (1833,83 Euro). Und 1499 Euro für einen Gastronomie-Herd gingen an das Gaardener Flex-Werk – eine Anlaufstelle für Bedürftige des Kinder- und Jugendhilfeverbundes.

TEXT/FOTO: THOMAS EISENKRÄTZER

Wackener Vorschüler tauchen ab in die Welt der Musik

WACKEN Gespannt sitzen 25 Vorschulkinder des Kindergartens Wacken auf ihren Stühlen. Zwischen ihnen Mareike Irsigler, die im Rahmen der Tour des „Musiculum Mobils“ die Kinder zu kleinen Musikern werden ließ. „Ich möchte wie mein Papa später ein Blasinstrument in der Feuerwehrkapelle spielen“, verrät die sechs Jahre alte Jarle, die einmal wöchentlich auch die Musikschule besucht und derzeit bereits Blockflöte lernt.

Mit dem Ziel, Kinder schon in jungen Jahren an die Musik und die Vielfalt verschiedener Instrumente heranzuführen, hat die Bordesholmer Sparkasse dem Kindergarten das Musiculum Mobil der Lern- und Experimentierwerkstatt Kiel mit zahlreichen Instrumenten aus aller Welt gesponsert.

Zwei Stunden lang nimmt die Musikpädagogin die Jungen und Mädchen schließlich mit auf eine Reise in die Welt der Musik. Nach einem gemeinsamen Eingangslied führt Irsigler die Kinder an Musikinstrumente heran, die ihnen sonst nicht alltäglich zur Verfügung stehen. Hat das Mobil doch zahlreiche Instrumente an Bord, die üblicherweise nicht in Kitas vorhanden sind. So erfahren die



Auch einer ganz kleinen Flöte lassen sich Töne entlocken: Maxi und Musikpädagogin Mareike Irsigler. FOTO: MEHLERT

Kinder mit allen Sinnen die Musik und Akustik.

„Ziel ist es, das Interesse der Kinder an Musik zu wecken sowie ihre Neugier, Kreativität und Fantasie anzuregen“, sagt Kita-Leiterin Sabine Löper.

Lotusflöte und Daumenklavier

Steht doch neben dem Ausprobieren und Kennenlernen der Instrumente auch die altersgerechte Vermittlung der Funktion der einzelnen Instrumente oder der Art der Klangerzeugung im Mittelpunkt des Konzeptes. Zudem werde die Wahrnehmung der Kinder geschult, insbesondere das Hören.

Mit großer Begeisterung probieren die Jungen und Mädchen nicht nur Flöten, Trommeln oder Gitarren aus. Auch Kontrabass, Lotusflöte, Klangwiege, Daumenklavier und Klangschalen wecken das Interesse der Vorschüler. Und nebenbei erfahren die kleinen Musiker einiges über Klang und Schall. „Alle sind mit Begeisterung dabei“, freut sich Löper über das musikalische Experiment.

Diplom-Musiktherapeutin Irsigler lobt das konzentrierte Verhalten der Vorschüler: Ihr sei wichtig, dass die Kinder die Instrumente einmal selbst in die Hand nehmen und sich auch trauen, diese ausprobieren. *km*



Schöne Töne

Osterby Viele Instrumente aus aller Welt hatte Reinhard Cohen vom Musiculum-Mobil mit nach Osterby genommen. Und die „Storchennest“-Kinder hatten großen Spaß beim Ausprobieren.

SEITE 10

Schöne Töne mit Duduk und Gitarre

Förderung der Kreativität: Das Musiculum-Mobil besucht den Osterbyer Kindergarten „Storchennest“

Von Achim Messerschmidt

OSTERBY „Das klingt ja wie eine Ente“, riefen die Kinder, „und das ist ein Kuckuck“, stellten sie sofort fest. Ganz unterschiedliche Töne, tiefe, hohe, laute und leise bekamen die Kinder des Osterbyer „Storchennest“ gestern zu hören. Mitgebracht hatte die mehr als 50 Instrumente Reinhard Cohen vom Musiculum-Mobil. Neben Gitarre, Flöte und Trommel auch viele Instrumente, die den Kindern weniger bekannt sind, wie die Klangwiege, Konzertina oder die Darbuka, die aber genauso die Akustik mit allen Sinnen erlebbar machen. So konnten sich die Kinder in die Klangwiege legen und erleben, dass man die Töne nicht nur hören, sondern auch am ganzen Körper spüren kann. „Wir vermitteln Musik in all ihren Facetten“, betonte der Multi-Instrumentalist. So sei garantiert, dass jedes Kind angesprochen wird und einen Zugang zur Musik finde.

Reinhard Conen erzählte die Geschichte von einem Jäger und seiner Frau, der, angetan



Musik erleben: Musikpädagoge Reinhard Cohen, Erzieherin Karin Bolduan und Volker Rülke von der Förde Sparkasse mit den „Storchennest“-Kindern.

FOTOS: MESSERSCHMIDT



Tjark blies ein Holzblasinstrument, ein Duduk

vom Gesang der Vögel, seinen Bogen zum Schwingen brachte und so Töne erzeugte, „Der Opa der Saiteninstrumente“, sagte er. Auch mit einem Rinderhorn gelang es dem Mann, Töne hervorzurufen, ebenso aus einer Muschel, „Oma und Opa der Blechblasinstrumente“. Eine Kürbis-Schale (Kalabasse) hörte sich beim Drauf-trommeln immer heller an, je

tiefer sie ins Wasser gedrückt wurde: „Das ist der Ur-Ur-Opa der Schlaginstrumente“. Und jedem Kind gelang es, den Instrumenten selbst Töne zu entlocken.

> Das Musiculum-Mobil wird gefördert durch die Sparkassen, die Aktiv-Region sowie die Kinder- und Jugendstiftung Jovita (Trägerin des Musiculums). www.musiculum.de



Marie entlockt der Trompete Töne.



Präsentieren die Jubiläumsveranstaltungen für das erste Halbjahr unter dem Titel „Weltreise“: Hannah Wörner, Eduard Thomas und Heidemarie Goerigk (Mediendom), Eckhard Möbius (Städtischer Chor), Marc Schnittger (Figurentheater), Helga Jones (Förde-vhs), Bärbel Reyer und Uwe Görgen („MS Stadt Kiel“), Anne Hermans (Musiculum) und Wolfgang Röttgers (Volksbühne, von links).

FOTO: THOMAS EISENKRÄTZER

Ein Geburtstag kommt selten allein

Das Jahr 2019 ist für Kiel ein Jahr der Jubiläen – Zehn Kulturträger haben sich zusammengeschlossen und feiern

VON KRISTIANE BACKHEUER

KIEL. Kiel ist immer für eine Überraschung gut: Nachdem die vielen Festlichkeiten zu 100 Jahre Matrosenaufstand hinter uns liegen, kommen schon die nächsten Jubiläen um die Ecke. Insgesamt zehn Vereine und Einrichtungen der Landeshauptstadt haben sich zusammengeschlossen und wollen in diesem Jahr feiern. Wir stellen die „Geburts-tagskinder“ vor.

Botanischer Garten: Im Jahre 1669 gegründet, feiert die Einrichtung in diesem Jahr 350-jähriges Bestehen. Nach vier Umzügen sorgen inzwischen über 14 000 Pflanzenarten auf acht Hektar Fläche für einen Ort der Inspiration, der Erholung, der Erkenntnis und des Wohlfühlens. Das Jubiläumsprogramm ist vielfältig. Herauszuheben sind ein Helleborustag (9. März), der Tag der offenen Tür (9. Juni) und die

➔ Die Reihe der „Geburts-tagskinder“ reicht vom Botanischen Garten bis zur Volkshochschule.

große Schmetterlingsschau (18. August).

www.botanischer-garten-kiel.de

Volksbühne Kiel: Seit 125 Jahren gibt es den Verein, der das Motto trägt: „Wir machen kein Theater, wir bringen Sie hin.“ Angeboten werden Theaterfahrten zum Beispiel nach Hamburg und Lübeck. Dazu kommen eigene Musikveranstaltungen, Lesungen und Diskussionsrunden. Zum Jubiläum ist ein Mark-Twain-Abend mit dem Sophienquartett und Rezitator Werner Klockow (11. Februar) geplant. Im April gibt es im Opernhaus „Schlager, Musical und Chanson“ mit Louisa Kilian und Axel Riemann (1. April). Eine große Schauspiel- und Ballett-Gala steigt dann am 25. Mai.

www.volksbuehne-kiel.de

Förde-VHS: Unter dem Motto „100 Jahre Volkshochschule – 100 Jahre Wissen teilen“ feiern in diesem Jahr 900 Volkshochschulen in ganz Deutschland. Die Kieler Förde-VHS ist mit vielen Aktionen dabei. Ein großes Familien-Kunstfest steigt am 11. Februar im Neuen Rathaus. Vom Gründer der

Kieler VHS, Gustav Radbruch, handelt ein Vortrag am 2. April. Am 19. Mai wird die Jubiläumsausstellung unter dem Titel „vhs sieht vhs“ eröffnet.

www.foerde-vhs.de

Städtischer Chor Kiel: Ebenfalls 100 Jahre alt wird der Städtische Chor. Seinen Ursprung hat er im 1919 gegründeten „Oratorienverein“. Der Städtische Chor tritt als Partner des Philharmonischen Orchesters auf oder als Verstärkung für den Opernchor. Zudem gibt er auch eigene Konzerte. Einen Jubiläums-Festakt mit Empfang wird es am 30. März im Kieler Rathaus geben. Ein Konzert mit der „Bläser-Messe“ von Anton Bruckner folgt am 5. Mai in der Nikolai-kirche.

www.staedtischer-chor-kiel.de

Museumsschiff „Stadt Kiel“: Die „MS Stadt Kiel“ wurde vor 85 Jahren auf der Krupp-Germaniawerft in Kiel gebaut und zunächst als Fördedampfer im Linienverkehr eingesetzt. 1943 versenkte eine Bombe das Schiff. Nach dem Wiederaufbau und dem weiteren Einsatz auf der Förde wurde das Schiff

1976 außer Dienst gestellt. Enthusiastische Schiffsliebhaber verhalfen der „MS Stadt Kiel“ dann später zu einem Comeback als Museumsschiff. Zum Jubiläum sind am 25. und 26. Mai Freifahrten für alle geplant.

www.salonmotorschiff-stadt-kiel.de

Mediendom/Planetarium: Vor 50 Jahren wurde das Kieler Planetarium gegründet. Seitdem bekommen die Besucher einzigartige Einblicke in ferne Welten. In einem 360-Grad-Kino gib es virtuelle Konzerte, Reisen durch die Geschichte oder ins Weltall. Unter den Titeln „Weltreise – der Sternenhimmel rund um die Erde“ und „Unendliche Weiten“ gibt es im Jubiläumsjahr diverse Termine.

www.mediendom.de

Die Komödianten: Das Theater feiert in diesem Jahr ein Doppeljubiläum. Vor 35 Jahren hob Markus Dentler die Einrichtung aus der Taufe, vor 25 Jahren wurde das erste Mal „Der kleine Prinz“ im Innenhof des Kieler Rathauses gespielt. Am 14. Februar hat das Stück „Die Frau des Michelangelo“

von Eric Assous Premiere. Den „Prinzen“ gibt es im Juli und August jeden Freitag und Sonnabend.

www.komuedianten.com

Figurentheater Marc Schnittger: Zum 30-jährigen Bestehen zeigt Marc Schnittger erstmalig „Die Weltreise“ in einer Fassung mit Live-Musik und Klangelementen. Premiere ist am 30. März im Musiculum.

www.marc schnittger.de

Carillon: Mit einem „Glockensommer-Festival“ feiert das Kieler Kloster im Juli und August sein Carillon, das vor 20 Jahren errichtet wurde.

Alle Konzerte gibt es unter: www.kielerkloster.de

Musiculum: Die Lern- und Experimentierwerkstatt mit über 400 Instrumenten aus aller Welt wurde vor zehn Jahren eröffnet. Zum Jubiläum gibt es unter anderem ein Konzert mit Weltklasse-Trompeter Markus Stockhausen (16. Januar) sowie ein Konzert mit Studierenden der Musikhochschule Lübeck zum Instrument des Jahres, dem Saxofon.

www.musiculum.de



Ihre Einrichtungen feiern Jubiläum und laden zur „Weltreise“ ein: (von links) Hannah Wörner, Eduard Thomas und Heidemarie Goerigk (Planetarium/Mediendom), Eckhard Möwes (Kieler Chor), Marc Schnittger (Figurentheater), Helga Jones (Förde-VHS), Bärbel Reyer und Uwe Görger („MS Stadt Kiel“), Anne Hermans (Musiculum) und Wolfgang Röttgers (Volksbühne). FOTO: KLÄSCHEN

Einladung zur Weltreise

Im Kieler Forum feiern in diesem Jahr gleich zehn Organisationen runde Geburtstage

KIEL Wenn ein einziges Jubiläum schon ein Grund zum Feiern ist, dann sind zehn Jubiläen Gründe genug ... für eine Weltreise. Daher laden zehn Einrichtungen aus dem Kieler Forum „Netzwerk Kultur und Wissenschaft“ anlässlich ihrer runden Geburtstage in diesem Jahr zu einer Veranstaltungsreihe ein, die um das Thema „Weltreise“ kreist.

Die Idee zum Programm kam Anne Hermans, Geschäftsführerin der Kieler Lern- und Experimentierwerkstatt Musiculum, das sein zehnjähriges Bestehen feiert. Zusammen mit Marc Schnittger, dessen gleichnamiges Figurentheater 30 Jahre alt wird, rief sie andere Jubilare aus dem Netzwerk Kultur und Wissenschaft zum Mitmachen auf. Etwa 60 Institutionen sind im Kieler Forum zusammengeschlossen.

„Wir haben uns gefragt, was unsere Einrichtungen

verbindet, und sind dabei schnell auf das Thema ‚Weltreise‘ gekommen“, erklärt Anne Hermans. Tatsächlich finden sich im Musiculum Instrumente aus aller Welt. Das Figurentheater Marc Schnittger feierte mit dem Stück „Die Weltreise“ 1989 seine Premiere. Und im Mediendom kann man in bequemen Sesseln eine beeindruckende Reise um die ganze Welt (und darüber hinaus) unternehmen – vor 50 Jahren gab’s im Planetarium die ersten öffentlichen Vorführungen.

„Im Botanischen Garten ist die Weltreise sogar zu Fuß möglich“, erklärt Eduard Thomas. „In wenigen Schritten gelangt man von der Pflanzenwelt Amerikas über die Flora Europas bis zu den Pflanzen Afrikas“, so der Direktor von Mediendom und Planetarium, der sich zudem im Freundeskreis des Botanischen Gartens engagiert. Mit 350 Jahren feiert die 1669 ge-

gründete Einrichtung der Christian-Albrechts-Universität das mit Abstand stolze Jubiläum im Kreis des Kieler Forums.

Weitere Jubilare aus dem Kieler Forum sind das Carillon im Kieler Kloster (20 Jah-

.....
„Im Botanischen Garten ist die Weltreise sogar zu Fuß möglich.“

Eduard Thomas
 Direktor des Mediendoms
 und Mitglied im Freundeskreis
 Botanischer Garten

re) und das Theater der „Komödianten“ (35 Jahre). Das Museumsschiff „Stadt Kiel“ feiert seinen 85. Geburtstag mit Freifahrten, auf denen die Welt der Kieler Förde erklärt wird. Die Volksbühne begeht am 25. Mai ihr 125-jähriges Bestehen mit einer Gala. Förde-Volkshochschule und Städtischer Chor, gegründet unmittelbar nach

Ende des ersten Weltkriegs, freuen sich 2019 über ihre 100. Geburtstage.

Zu den Höhepunkten des Musiculum-Angebots gehört ein von der Volksbühne veranstalteter Auftritt von Markus Stockhausen (16. Januar). Volksbühne-Vertreter Wolfgang Röttgers pries den zwischen Genres wandelnden Musiker als „einen der besten Trompeter der Welt“ an. Am 30. März führt das Figurentheater Marc Schnittger im Musiculum das Stück „Die Weltreise“ auf. Die Neuaufgabe mit Livemusik und Klangelementen ist eine Kooperation mit dem Musiculum und richtet sich an Globetrotter ab fünf Jahren.

Ein Faltblatt informiert über sämtliche Veranstaltungen der Einrichtungen in der ersten Hälfte des Jubiläumsjahres. Es ist bei den zehn „Weltreise“-Teilnehmern im Kieler Forum kostenlos erhältlich. *klj*

Medium:
Erscheinungsdatum:
Auflage:

Kieler Express West
26.01.2019
229.690

Jede Menge runde Geburtstage

Kieler Kulturinstitutionen machen gemeinsam auf ihre Programme im Jubiläumsjahr 2019 aufmerksam

KIEL. Das Kieler Forum für Kultur und Wissenschaft ist ein Zusammenschluss von rund 60 Kulturinstitutionen und Künstlern. Allein zehn von ihnen haben im Super-Jubiläumsjahr 2019 runde Geburtstage zu feiern. Auf Initiative des „Kükens“ in der Runde, des jetzt zehn Jahre alten **Musiculums** (www.musiculum.de), hatten die Geburtstagskinder zu einem gemeinsamen Presetermin eingeladen, um einen kurzen Blick ins Jubiläumsjahr zu werfen. Das Musiculum, das im März 2009 von der Kinder- und Jugendstiftung Jovita gegründet wurde, wird unter anderem wieder an mehreren Sonntagen zur „Abenteuerreise ins Instrumentenparadies“ einladen, am 10. März geht es von 10 bis 12 Uhr um Saiten- und Sinnesinstrumente. Anmeldung und Info unter Tel. 0431/6668890.

Mit einem Glockensommer-Festival und acht Konzerten feiert das **Carillon** im Kieler Kloster im Juli und August seinen 20. Geburtstag (www.kielerkloster.de). Seit 25 Jahren spielt das Theater **Die Komödianten** Antoine de Saint-Exupéry's „Der kleine Prinz“ in einer von den Erben de Saint-Exupéry's persönlich autorisierten Version – auch im Jubiläumsjahr 2019 wieder im Juli und August jeden Freitag und Sonnabend um 20 Uhr und je-

den Sonntag um 15 Uhr. Das Theater die Komödianten selbst kann in diesem Jahr sogar seinen 35. Geburtstag feiern (www.komoedianten.com).

Das **Figurentheater Marc Schnittger** wird in diesem Jahr 30 Jahre alt. In Koproduktion mit dem Musiculum zeigt Marc Schnittger am Mittwoch und Donnerstag, 27. und 28. März, jeweils ab 10 Uhr sowie Sonnabend, 30. März, ab 16 Uhr, dafür sein allererstes Puppenspiel „Weltreise“ begleitet von Live-Musik und Klangelementen (www.marschnittger.de).

50. Geburtstag kann der **Mediendom** der FH Kiel feiern. Auch 2019 bietet seine 360-Grad-Kuppel die Möglichkeit, die Sternbilder am Nord- und Südhimmel kennenzulernen, in die Tiefen des Alls zu fliegen, auf fremden Planeten zu landen oder Hörspiele in 3D-Sound zu hören (www.mediendom.de).

Das **Museumsschiff „Stadt Kiel“** wird in diesem Jahr 85. Das 1934 gebaute Schiff war als Fördedampfer in Kiel unterwegs bis es 1943 durch einen Bombentreffer versenkt wurde. Nach dem Krieg wurde es gehoben, repariert und im Liniendienst eingesetzt, später war es Taucherplattform und dann Hausboot, bis es irgendwann endgültig verschrottet werden sollte. Der Förderverein MS Stadt Kiel rettete das Schiff und



Vertreter des Mediendoms, des städtischen Chors Kiel, des Marc Schnittger Figurentheaters, der FörderVhs, der MS Stadt Kiel, des Musiculums und der Volksbühne Kiel stellten die wichtigsten Eckpunkte des umfangreichen „Weltreise“-Jubiläumsprogramms vor.

FOTO: KST

machte es zum Museumsschiff. Am 25. und 26. Mai feiert der Förderverein den 85. Geburtstag unter anderem mit Freifahrten auf der Förde (www.salonmotorschiff-stadt-kiel.de). Seinen 100. Geburtstag feiert der **Städtische Chor Kiel**. Er entstand 1919 als „Oratorienverein“ und trat später dem „Städtischen Chor“ bei. Heute ist der Städtische Chor Partner des Philharmonischen Orchesters Kiel, Verstärkung für den Opernchor, und er gibt auch eigene

Konzerte – zum Beispiel sein Jubiläumskonzert am Sonntag, 5. Mai, in der Nikolaikirche in Kiel (www.staedtischer-chor-kiel.de).

Ein Revolutionskind ist die **Volkshochschule**: Sie wurde nach dem Ersten Weltkrieg auch unter dem Eindruck der Auswirkungen des Kieler Matrosenaufstandes gegründet. Unter anderem feiert die FörderVhs mit einem Familien-Kunst-Fest am Sonntag, 11. Februar, ab 11 Uhr, und am Dienstag, 2. April,

im Gustav-Radbruch-Haus mit einem Vortrag zur Gründung der Kieler Vhs (www.foerde-vhs.de).

125 Jahre alt wird die **Volksbühne Kiel**, die unter dem Motto „Wir machen kein Theater, wir bringen Sie hin“ Theaterfahrten und andere Veranstaltungen anbietet. Haupt-Geburtstagsfeier ist eine Schauspiel- und Ballett-Gala am Sonnabend, 25. Mai, ab 20 Uhr, zu der alle 60 Volksbühnen aus Deutschland eingeladen sind.